

Jahresbericht 2005

Schweizer Alpen-Club SAC

Sektion Basel

Z'WÄG AM BÄR!





Foto: Rainer Nicolai, Eistour im Ornygebiet

Impressum:

Auflage: 1'600 Expl.
Druck: Dreispitz Druck, Basel
Layout: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen,
www.mehr-als-illustration.ch

Photo Umschlag:
Rainer Nicolai
Skitour im Splügen-Gebiet



Ein ungewohnter Besucher aus dem Norden Deutschlands auf der Schreckhornhütte. Foto: H. Balmer

Inhalt

Bericht des Präsidenten.....	4
Erfolgsrechnung	6
Fonds / Stiftung /Betriebs Vermögen	7
Bilanz	7
Revisorenbericht zuhanden der Generalversammlung	8
Ressort Kommunikation	9
Ressort Touren	11
Ressort Hütten	13
Wildmattenhütte.....	15
Jugend: JO-Basel.....	16
KiBe	16
Ressort Umwelt.....	17
Veteranen-Vereinigung	18
Werktagswanderungen	20
Ehrenmitglieder, Vorstand, Ressorts und Wandergremien	21

Bericht des Präsidenten

Im Clubjahr 2005 konnten wir unseren Mitgliedern auf unseren Sektionstouren (Ski, Schneeschuh, Klettern, Hochtouren und Wandern) wieder viele schöne Bergerlebnisse vermitteln; gut besucht waren auch unsere Ausbildungswochenenden Lawinen auf der Lidernenhütte, Klettern im Pelzli / Raimeux und Hochtouren auf der Anen- und Tierberglühütte. Von ernsthaften Unfällen sind wir glücklicherweise verschont geblieben. Leider war während eines grösseren Teils der Sommer-Hochtourensaison das Wetter nicht besonders gut, was sich in der unterdurchschnittlichen Belegung unserer Hütten niederschlug. Am Sonntag, 21. August wurden durch intensive Regenfälle die Verkehrsverbindungen vom Simmental über die Zentralschweiz bis ins Prättigau nachhaltig unterbrochen, und einzelne Bahnverbindungen (Simmental, Grindelwald, Engelberg) konnten erst gegen Ende Jahr wieder in Betrieb genommen werden.

Kurz nach Abschluss der Dachrenovation ist anfangs Oktober die Wildmattenhütte durch einen Brand vollständig zerstört worden.

Projekte 2005

Clublokal

Unser Clublokal wird bei gleich bleibenden Kosten immer weniger genutzt, zurzeit maximal an einem Viertel der Donnerstage. Wir haben einige Lokale besichtigt, als Knackpunkt hat sich immer unser Bedürfnis nach einem Archivraum erwiesen. Wir haben uns deshalb entschlossen, die aktive Suche einzustellen und zu versuchen, das Clublokal wieder mehr zu nutzen.

Upgrade Internet

Die Software Infrastruktur für unseren Internetauftritt haben wir von der Firma Simplicity auf einen aktuellen Stand (TYPO 3) anheben lassen; gleichzeitig wurde die Verwaltung der Touren modernisiert. Die Tourenleiter müssen jetzt nur noch im Internet publizieren, die Beiträge für das SAC-Bulletin werden vom Redaktor aus dieser Quelle extrahiert.

Winterwelt Jura

Mit grosser Unterstützung unserer Sektion hat Dani Silbernagel einen Skitourenführer Jura mit 25 Touren zwischen Yverdon und Frick geschrieben, und im Dezember rechtzeitig zu Beginn der Skitourensaison in den Verkauf gebracht.

Hütten

Als Anforderung des SAC Zentralvereins müssen für die Parzellen, auf denen SAC Hütten stehen, gültige Rechtsverhältnisse vorhanden sein. Für unsere Weisshornhütte und das Schalijochbiwak versuchen wir einen fairen Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Randa abzuschliessen; der von der Gemeinde 2005 vorgelegte Entwurf erfüllt dieses Kriterium noch nicht, weshalb wir im 2006 noch weiterverhandeln werden. Für die Schreckhornhütte besteht ein Baurechtsvertrag.

Generalversammlung 2005

Die diesjährige GV war reich befrachtet mit Traktanden, und deshalb als reine Geschäftsitzung konzipiert. Am heftigsten debattiert wurde der Antrag des Präsidenten, die Wildmattenhütte aufzugeben, und auf die geplante Dachrenovation zu verzichten. Die GV hat diesen Antrag verworfen und die Renovation beschlossen. Definitiv eingeführt wird der zweimonatliche Erscheinungsrhythmus unseres SAC-Bulletins. Als Pausenverpflegung offerierten wir eine Mehlsuppe.

Mitglieder

Die Sektion ist im Jahr 2005 auch wieder leicht gewachsen, und verfügt über eine gesunde Altersstruktur.

Bewegungen

Mitgliederbestand per 1.1.05:	1'738
Eintritte	171
Austritte	114
davon verstorben	15
Mitgliederbestand per 31.12.05:	1'795

Für immer verlassen haben uns

Michael Boos, Hansjörg Dolder, Bernhard Förster-Lüönd, Bruno Hälg, Kurt Härtsch, Karl Hasler, Walter Hodler, Reinhard Janicke, Kurt Oppikofer, Ernst Rosenthaler, Alfred Sallmann, Alfred Sarasin, Hans Schmid, Alfons Supersaxo, Richard Westermann

Struktur

Ganze Sektion per 1.1.2006

- Mitgliedsjahre
 - 25 % der Mitglieder mit 0-3 Clubjahren
 - 50 % der Mitglieder mit 0-12 Clubjahren
 - 75 % der Mitglieder mit 0-29 Clubjahren
- Alter
 - 25 % jünger als 37
 - 50 % jünger als 49
 - 75 % jünger als 65
- Geschlecht
 - 32 % weiblich
 - 68 % männlich
- Kategorie
 - Jugend 48
 - Einzel 1278
 - Familien 469

Jungmitglieder (0-3 Clubjahre)

- 25 % jünger als 29
- 50 % jünger als 36
- 75 % jünger als 45
- 48 % weiblich
- 52 % männlich

Jubilare 2005

25 Jahre

Maria Antl, Martha Bertolini-Stieger, Sylvia Boward, Urs Furrer, Irène Gerber Schnyder, Urs Haas, Felix Knöpfel, Urs Mayer, Roger Mondet, Bernhard Müller, Georg Noll, Robert Planzer, Rolf Richter, Hans-Rudolf Roth, Roberta Ruf, Alois Schnyder, Lotti Sinniger, Claude Steiner, Elisabeth Stutz, Ursula Weber Bajsa, Edith Wepf, Kurt Wespi-Maier, Walter Widmer, Iris Wüthrich

40 Jahre

Peter Hans Bärtschi, Ulrich Bertz, Adolf Brodbeck, Christian Brückner, Paul Fischer, Kurt Grieder-Krattiger, Jan Konecny, Felix Lais, Heinrich Lienin, Peter Mall, Hugo Müller, Paul Naeff, Klaus Noack, Kurt Oppikofer, Bernhard Radanowicz, Ernst Röttig, Dieter Schmid, Ursula Speich, Leo Spitz, Alfred Steinauer

50 Jahre

Ernst Hoffmann, Paul Keller, Erwin Morscher, Els Rickli, Helmut Senn, Alfons von Deschwanden

60 Jahre

Eduard Baltisberger, Hans Fehr, René Pfaff, Ernst Rosenthaler

70 Jahre

Christoph Burckhardt, Joseph Maier-Reimann

Christian Bossel, Präsident



Foto: Rainer Nicolai, Bernina

ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2005			Budget 2005			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederwesen	2'735.35	88'573.00	85'873.65	3'100	84'800	81'700	1
freiwillige Beiträge		3'440.00	3'440.00		5'200	5'200	
Publikationen	35'262.60	2'619.10	-32'643.50	37'700	4'200	-33'500	2
Werbung/Anlässe	5'325.00	4'465.20	-859.80	8'700	10'000	1'300	3
Merchandising	9'934.55	388.00	-9'546.55	8'450	2'900	-5'550	4
Jahresfest/Anlässe	2'601.05		-2'601.05	3'700		-3'700	
Club-Versammlungen/lokal	13'062.70	1'171.00	-11'891.70	12'500	650	-11'850	
Zinsertrag		12'272.70	12'272.70		12'200	12'200	
Administration	8'562.10	270.00	-8'292.10	8'500	200	-8'300	5
Clubbetrieb	77'483.35	113'199.00	35'715.65	82'650	120'150	37'500	
Bählerstiftung		3'000.00	3'000.00		3'000	3'000	
Tourenkomitee	15'985.55	1'370.50	-14'615.05	20'600	2'400	-18'200	6
Wintertraining: Kondi/Klettern	597.50		-597.50	600		-600	
JO	1'451.75	4'548.00	3'096.25	8'050	5'400	-2'650	7
KiBe	11'618.60	8'086.40	-3'532.20	9'000	1'500	-7'500	8
Werktagswanderer	1'124.70		-1'124.70	1'300		-1'300	
Bergsport & Umwelt	1'950.00		-1'950.00	2'450		-2'450	
Touren	32'728.10	17'004.90	-15'723.20	42'000	12'300	-29'700	
Schreckhornhütte	36'359.90	13'939.00	-22'420.90	34'300	20'900	-13'400	9
Weisshornhütte	9'065.75	9'032.00	-33.75	12'200	13'000	800	10
Schalijochbiwak	3'918.90	1'733.00	-2'185.90	5'100	600	-4'500	
Wildmattenhütte	27'728.70	1'463.98	-26'264.72	23'760	1'500	-22'260	11
Hütten	77'073.25	26'167.98	-50'905.27	75'360	36'000	-39'360	
Total	187'284.70	156'371.88		200'010	168'450		
Ausgaben-Überschuss		30'912.82			31'560		
Total	187'284.70	187'284.70		200'010	200'010		

Kommentare zur Erfolgsrechnung
1 Sektionsbeiträge: zu pessimistische Budgetierung
2 Internet: Die Neugestaltung der Website www.sac-basel.ch ist erfolgt. Die Verwaltung ist noch nicht optimal.
3 Anlässe: Das Erlenfest hat nicht den erhofften Ertrag gebracht. Es musste ein Defizit in Kauf genommen werden. Alle Anlässe (Fährifesch, Brückenfest, Erlenfest von 2002–2005 brachten einen Gesamtertrag von CHF 8'250.–!)
4 Merchandising: Die Kosten für das Erstellen des Jura-Führers sind entstanden. Bis Ende 2005 wurden von den verkauften aber erst wenige bezahlt.
5 Porti, Bank-, PC-Spesen: Beim Kauf von Obligationen über Pari wurde der Aufpreis als Aufwand verbucht. Für die Rückzüge ab dem PC-Anlagekonto über der Limite werden Spesen belastet. Trotz dieser Spesen wurde gesamthaft ein höherer Ertrag erzielt, da das PC-Anlagekonto besser verzinst wird als das Kontokorrent-Konto.
6 Tourenkomitee: Es werden alle geplanten Anlässe budgetiert, aber nicht alle werden durchgeführt.
7 JO: Die J+S-Beiträge wurden dem Jahr 2004 nicht transitorisch gutgeschrieben. Sie wurden im Jahr 2005 ausbezahlt und als Einnahmen verbucht.
8 KiBe: wie 7
9 Schreckhornhütte: Übernachtungen: Budget 1000, Ist 558. Die Batterien der Solaranlage mussten ersetzt werden CHF 7'400.–
10 Weisshornhütte: Übernachtungen: Budget 600, Ist 374
11 Wildmattenhütte: Nach Dachreparatur und Sanierung abgebrannt, die Versicherungsleistungen in Höhe von CHF 122'900.– wurden im Januar 2006 ausbezahlt.

FONDS / STIFTUNG / BETRIEBS VERMÖGEN	Bestand	Zugänge	Abgänge	Zunahme/ Abnahme (-)	Bestand
	31.12.2004				31.12.2005
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	170'993.06		-50'000.00	-50'000.00	120'993.06
Jubiläumsfonds	170'506.63	3'240.00		3'240.00	173'746.63
Total Fonds	341'499.69	3'240.00	-50'000.00	-46'760.00	294'739.69
STIFTUNG					
H. Leeman-Geymüller-Fonds	9'817.25	283.00		283.00	10'100.25
Total Stiftungen	9'817.25	283.00		283.00	10'100.25
Gesamttotal Fonds/Stiftung	351'316.94	3'523.00	-50'000.00	-46'477.00	304'839.94
BETRIEBSVERMÖGEN	93'373.13	15'568.18		15'568.18	108'941.31
Total	444'690.07	19'091.18	-50'000.00	-30'908.82	413'781.25

BILANZ		Aktiven	Passiven
AKTIVE			
Kasse	299.90		
Postcheck	15'655.33		
Bank	8'673.07		
Postcheck-Anlagekonto	66'825.25		
<i>Liquidität</i>		<i>91'453.55</i>	
Debitoren	3'000.00		
Eidg. Verrechnungssteuer	4'336.75		
<i>Debitoren</i>		<i>7'336.75</i>	
Transitorische Aktiven		2'946.15	
Warenvorräte Wirtschaftskomitee	997.00		
Warenvorräte Merchandising	355.80		
<i>Warenvorräte</i>		<i>1'352.80</i>	
<i>Umlaufvermögen</i>		<i>103'089.25</i>	
Wertschriften	328'835.00		
Darlehen an IG Klettern	1'500.00		
<i>Wertschriften/Darlehen</i>		<i>330'335.00</i>	
Hütten/Grundstücke		4.00	
<i>Wertschriften/Darlehen</i>		<i>330'339.00</i>	
PASSIVE			
Transitorische Passiven			19'647.00
Allg. Hüttenfonds	120'993.06		
Jubiläumsfonds	173'746.63		
Hans Leemann-Geymüller-Fonds	10'100.25		
<i>Total Fonds/Stiftung</i>			<i>304'839.94</i>
Betr. Vermögen 31.12.2004	93'373.13		
Zunahme	15'568.18		
<i>Betr. Vermögen 31.12.2005</i>			<i>108'941.31</i>
Clubvermögen			413'781.25
		433'428.25	433'428.25
Clubvermögen 31.12.2005			413'781.25
Clubvermögen 31.12.2004			444'690.07
Vermögens-Abnahme			-30'908.82



Klettern im Jura
Foto: Aeneas Wanner

Präsident: Ch. Bossel 3. Februar, 2006
Kassier: H. Reinacher

Schweizer Alpenclub (SAC) Sektion Basel

Revisorenbericht für das Jahr 2005

zuhanden der ordentlichen Clubversammlung vom 16. Februar 2006

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Gemäss dem uns übertragenen Mandat haben wir am 2. Februar 2006, im Sinne von Artikel 19 der Statuten, die Rechnungsführung 2005 und die auf den 31. Dezember 2005 abgeschlossene Jahresrechnung unserer Sektion geprüft.

Prüfungsergebnis: Wir bestätigen, dass

- die Bilanz, die Erfolgsrechnung und Fonds-/Stiftungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die bilanzierten Vermögenswerte nachgewiesen wurden.

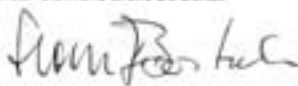
Antrag:

Aufgrund der Prüfungsergebnisse empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen, unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Arbeit. Im Namen der Sektion danken wir dem Kassier für die übersichtliche und saubere Buchführung, die nochmals verbesserte Transparenz und seine Umsicht bei der Verwaltung des Clubvermögens.

Basel, den 10. Februar 2006

Die Rechnungsrevisoren:

Victor Sterk und Bruno De Bortoli



Im Februar 05 demissionierte mein Vorgänger Andy Grüninger als Chef Marketing & Kommunikation. Das Amt war während Monaten interimistisch zwischen Präsident Christian Bessel (Publikationen, Anlässe, Mitgliederdienste) und Vize-Präsidentin Regula Rapp (Internet, Skitourenführer «Winterwelt Jura») aufgeteilt. So konnte in Zusammenarbeit mit dem Kommunikations-Team die Zeit vom Frühjahr bis Herbst überbrückt werden.

An der Clubversammlung vom 1. September wurde ich als neues Vorstandsmitglied und Chef Kommunikation gewählt. In den folgenden Monaten sprang ich «ins kalte Wasser», recherchierte und informierte mich. Dabei konnte ich auf ein kompetentes und erprobtes Team zurückgreifen. Dieses besteht aus: Publikationen (Guido Köhler, Redaktor und Barbara Mayländer, Lektorin); Internet (Sibylle Peter); Anlässe (Monica Müller); Clubversammlungen (Ercolina Reimann); Mitgliederwesen (Priska Welten) und dem Wirtschaftskomitee (Hans Weissen und Peter Iten, Lokalchefs und das Team).

Publikationen

Unsere Publikationen (SAC-Bulletin, Jahresbericht und Jahresprogramm) erschienen im üblichen Rahmen und hatten einen Umfang von zusammen über 100 Seiten Text. Da die Situation betreffend Inserate unbefriedigend war, konzentrierten wir uns auf die Akquisition von Annoncen fürs Bulletin und Jahresprogramm. Dieser Einsatz war erfolgreich und wir hoffen, auch in Zukunft im Kreise unserer Mitglieder neue GönnerInnen und InserentInnen zu finden.

Im Dezember erschien unter der Ägide des SAC Basel der Skitourenführer «Winterwelt Jura» von Daniel Silbernagel. Er enthält 25 Skitouren zwischen Yverdon und dem Fricktal, deren Durchführung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.

Internet «www.sac-basel.ch»

Ein Update unserer Internet Website wurde gegen Ende Jahr aufgeschaltet. Ziel war, die Doppelpurigkeit bei Tourenausschreibungen (Bulletin und Internet) zu eliminieren, um unsere Tourenleiter zu entlasten und die redaktionelle Arbeit fürs Jahresprogramm und SAC-Bulletin zu verringern.

Clubversammlungen

Es freut uns, jeweils viele Mitglieder zu den gut organisierten und vom Wirtschaftskomitee bewirteten Clubversammlungen und zu den auswärtigen Anlässen begrüßen zu dürfen. Die spannenden Vorträge über die verschiedensten Themen sind einen Besuch wert, aber auch das Gesellige und das Austauschen von Tourenerlebnissen und Tourenplanungen kommen nicht zu kurz.

Das Jahr startete mit der Generalversammlung im Februar. Im März präsentierten Markus Oser und Martin Schaad einen Erlebnisbericht mit Diaschau über die «Swiss Pumori Expedition» im Grenzgebiet zwischen Nepal und Tibet – Expeditionsleiter Dani Silbernagel und die Expeditionsteilnehmer sind alle Mitglieder unserer Sektion.

Im Laufe des Jahres wurden drei Clubversammlungen im Clublokal sowie ein Besuch im Botanischen Garten durchgeführt. Traditionsgemäss konnte zu jeder Clubversammlung ein spannender Diavortrag geboten werden. So berichteten unser Clubkamerad Wolf Arnold im September über «Ein Sommer in Skandinavien» und Daniel Silbernagel im November zusammen mit Franziska Schwager, Lorenz Guldenfels und Christine Schriber von ihren Erlebnissen auf Reisen durch Indien. An der Advents-Clubversammlung erfreute uns die Gruppe «Des Dudels Kern» mit Volksmusik rund um den Dudelsack unter dem Motto «Mit der Sackpfeife quer durch Europa».

Zahlreiche SAC-Mitglieder trafen sich im Juni im Botanischen Garten und bewunderten unter fachkundiger Führung die imposanten Gehölze wie den Mammutbaum, den Tulpenbaum sowie das Tropenhaus mit der reichen Sammlung tropischer Gewächse, das kuppelförmige Viktoriahaus mit der Riesen-Seerose und einer Fülle von tropischen Sumpf- und Wasserpflanzen und das Sukkulentehaus mit Kakteen aus trocken-heissen Gebieten. Zum Schluss wurde ein Apéro mitten unter den Blüten im Freien offeriert.

Anlässe

Der Vorstand lud im April aufs Schloss Neu-Bechburg zum Jahresfest ein. Gegen 90 Clubmitglieder und 5 Gäste aus den Sektionen Angenstein und Hohe Winde wanderten in sechs Rotten im Sternmarsch zum Schloss, wo sie mit einem feinen Apéro empfangen wurden. Umrahmt von festlichen Klängen fanden anschliessend die Ehrungen der 22 anwesenden Jubilarinnen und Jubilare statt. In bester Erinnerung bleiben die kurzen Ansprachen unserer beiden 70er-Jubilare Christoph Burckhardt und Joseph Maier-Reimann. Im Restaurant Kreuz in Oensingen ging das Jahresfest mit einem gediegenen Nachtessen, einem guten Tropfen und bei gemütlichem Zusammensein zu Ende.

Am 3-tägigen «Erlefescht» im August beteiligte sich die Sektion mit der «Boulder-Höhli» organisiert von OK-Chef Andy Grüninger und dem bewährten Team. Solche Auftritte haben u.a. zum Ziel, den Bekanntheitsgrad des SAC und speziell der Sektion Basel zu erhöhen. Im Oktober konnten sich zum Jahresabschluss die Touren- und Wanderleiter sowie alle Mitwirkenden in Vorstand, Ressorts und Komitees beim Danggschön-Oobe verwöhnen lassen.

Mitgliederwesen

Laufend sind Anfragen von Interessierten, Adressänderungen sowie Ein-, Austritte aber auch Übertritte in und aus anderen SAC-Sektionen zu bearbeiten. Dies bedingt mündliche und schriftliche Kontakte mit den entsprechenden Personen und der Geschäftsstelle in Bern. Unter dem Strich wuchs unsere Sektion im Laufe des Jahres um 57 Mitglieder an.

Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Mitwirkenden im Ressort Kommunikation für die Unterstützung und ihren Einsatz zum Wohle der Sektion.

Edith Wepf, Kommunikation



Neuschnee am Nadelberg!

Clublokal nur mit Schneeschuhen erreichbar? Der längst totgesagte Winter meldet sich dieser Tage kräftig zurück und erinnert uns daran, dass Wetter und Klima eben doch chaotische Systeme sind und manchmal verrückt spielen. Keine solchen Kapriolen beim SAC Basel! Hier erwartet uns eine bestens organisierte Tourentätigkeit, Jahr für Jahr!

Frank Lutz hat per Ende 2005 sein Amt als Tourenchef niedergelegt. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle herzlich danken für seinen unermüdlichen Einsatz für den Club und lassen ihn gleich selber zu Wort kommen:

«Auf die GV 2006 kann ich meine Ämter mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgeben: Lachend, weil ich mir dadurch eine deutliche Entlastung gönne, weinend, weil ich viele gute Begegnungen, interessante Kontakte und nicht zuletzt fünf sehr erfolgreiche Lawinenkurse wohl auch etwas vermissen werde. Nun ist es aber nicht wie bei den zehn kleinen Negerlein. Ich habe das Amt des Wintertourenchefs an Martin Schaad und die Vertretung des Tourenkomitees im Vorstand an den Sommer-tourenchef Urs Wäspi abgeben können. Beiden danke ich ganz herzlich für ihr Engagement und wünsche ihnen in ihrem Amt große Unterstützung von allen Seiten - und dass sie ebenso wenig wie ich je im Jahresrückblick über einen tragischen Unfall werden berichten müssen.»

Wir danken allen TourenleiterInnen für die Organisation von perfekten Touren und den meisten für die Ablieferung eines Tourenberichtes. Den andern (oh Schande!) legen wir nahe, in Zukunft auch einen solchen einzureichen. Zur drakonischen Strafe werden jene Touren nicht erwähnt in diesem Jahresbericht.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt (in Klammern Anzahl TeilnehmerInnen):

Kurse/Ausbildung

Lawinenkurs (ca. 35); Saisonstart Tourenleiter (10); Knüppelabend/Kletterkurs (30); Kartenkurs (14); Eis/Hochtourenkurse (70), Hochtouren- und Ausbildungswoche Orni (6).

Training

Konditionstraining 1x/Woche im Winterhalbjahr; Klettertraining 1x/Woche ganzes Jahr. Winter: im Vogesenschulhaus, Sommer: in den Klettergärten der Region.

Skitouren

Glattigrat, Raimeux, Tourenwoche Olivone mit Pazolastock, Fellilücke, Piz Borel, Gloggentürmli, Leckihorn, Galenstock. Dreiländerspitze, Piz Buin, Fuorcla dal Cunfin, Wildhorn, Schnidehorn, Wildstrubel, Tourenwoche Südtirol mit Arner Kopf, Blauspitz, Lenkjöchle Hütte, Geistjöchel, Heilig-Geistjöchel. Elvertätsch. Fasnachtsskitour Wergenstein mit Piz Runal (Lücke N), Einshorn, Vizan Pintg, Rappakopf, Zwölfhorn, Ammertenspitz, Althüsli-Raimeux, Basodino, Brisen, Althüsli-Oberdörfer, Sunnbühl, Wildstrubel-Roter Totz.

Schneeschuhtouren

Schneitgrat, Wildspitz. Furggelenstock, Jura (Hasenmatt), Fürstein, Fischenthaler 'Haute Route', Mont Blanc im Visier (3 Tg.), Cristallina.

Langlauf

Feldberg

Wandern

Schneewanderung Bölchen (6); Schwarzwald gemütlich (6); Tourenwoche Bregenzwald (8); Kaiseregg/Patrafalon (13); Gonzen/Alvier (14); Kistenstöckli (5); Bättelmatthorn (8); Steinen/Kandern (21); Greina (11); Dents du Midi (12); Vogesen R&G XXII (10+9); Pizzo Leone (14); Tourenwoche Ligurien (10); Hohe Möhr/Zell (5); Senza Nome (10); Jura (8).

Aufbruch zu einer Tour auf der Haute Route

Foto: Rainer Nicolai

Exkursion

Geologisch-biologische Exkursion Gornergrat (12)

Klettern

Kaiserstock mutiert zu Skitour (3); Avegno (12); Tourenwoche Sardinien (7); Bedretto (11); Mittagfluh (7); Bergsee-Süd (5); Trotzigplangstock (5); Aigle/Miroir d'Argentine (4); Brüggler (5); Mattstock (7).

Hochtouren

Äbni Flue (4); Hiendertellhorn/Diamantstock (4); Sustenhorn (11); Clariden (9); Grassen (9); Clariden-Gemsfären (12); Tseque/Petit Mont Collon (8); Lauteraarhorn (6); Dent Blanche (6); Galenstock-Überschreitung (12).

Neue Tourenleiter

Herzliche Gratulation den neuen Tourenleitern für bestandene Kurse: Rolf Schwab (TL So und Wi); Lucius Cueni (TL So); Daniel Siegenthaler (TL Sportklettern); Beat Lütolf (TL So); Claudia Strehl (TL Wi); Urs Vögeli (TL Wi).

Für das Tourenkomitee:

Frank Lutz, Martin Schaad, Urs Wäspi

Foto: Rainer Nicolai, Bernina



Ressort Hütten

Kann wohl der Hüttenchef oder können die Hüttenwarte für die bis zu 40% geringeren Übernachtungen in unseren Hütten verantwortlich gemacht werden? Wohl kaum.

Die un stabile Wetterlage im August und bis Mitte September war für hochalpine Taten im Gebiet unserer Hütten nicht gut.

Nach Perioden guter Verhältnisse gab es Schlechtwettereinbrüche mit Schnee bis zu den Hütten, was längere Unterbrüche der Hochtourentätigkeit zur Folge hatte.

Positiv kann der Berichterstatter jedoch vermelden, dass sowohl die Schreck- als auch die Weisshornhütte und auch das Schalijochbiwak den nicht allzu strengen Winter 2004/05 gut überstanden haben. Nennenswerte Schäden gab es keine.

Die für 2004 geplanten diversen Abdichtungsarbeiten beim Eingang des Biwaks konnten wegen der schlechten Witterungsverhältnisse im Herbst 04 erst im Frühsommer 05 erledigt werden. Die Gesamtkosten von Fr. 3'600.– wurden vom CC mit Fr. 1'080.– subventioniert.

In der Schreckhornhütte wurde bezüglich Komfort ein Zeichen gesetzt mit der Einrichtung von 60 Schlafplätzen mit Duvets. Wir hoffen, mit dieser zeitgemässen Investition die Hütte attraktiver zu machen. Kostenpunkt rund Fr. 10'000.–. Ebenfalls in der Schreckhornhütte mussten die mehr als 10 Jahre alten Solarbatterien ersetzt werden; Kosten rund Fr. 8'000.–.

Ein Dauerbrenner ist der Schreckhornhüttenweg. Anfangs Juni musste die Stieregghütte geräumt werden, nachdem einige Tage zuvor mehrere 100'000 m³ Erdmassen in Bewegung geraten sind und auf den darunter liegenden Gletscher abstürzten. Da sich im Umfeld der Hütte weitere Risse im Boden zeigten und mit weiteren Abbrüchen zu rechnen war, musste der Zugang zur Stieregg und somit auch der Schreckhornhüttenweg gänzlich gesperrt wer-

den, weil auch der in den Felsen gesprengte Weg vor der Stieregg abgerutscht ist.

Weil das Gebiet des unteren Grindelwaldgletschers für Grindelwald von grosser touristischer Bedeutung ist, erstellte die Gemeinde auf der Bäregg (ca. 100 m direkt oberhalb der Stieregg) einen neuen Weg und installierte dort eine provisorische Bergwirtschaft. Auf Intervention des Berichterstatters und nach Besichtigung des Geländes kam uns die Gemeinde Grindelwald entgegen, indem sie auf ihre Kosten ab Bäregg bis zur Bachrunse einen neuen Weg legte. Für diese alpine Route (weiss-blau-weiss markiert) waren umfangreiche Sprengarbeiten notwendig. Die Sektion spendete der Gemeinde für diese Arbeit Fr. 2'000.–. 2006 soll ein neues Teilstück mit Überquerung der Bachrunse weiter oben und dann waagrecht bis zur Bänisegg gelegt werden.

Allgemeine Hüttennachrichten

Wie eingangs erwähnt, liess das Wetter nicht viele Besteigungen im Bereich unserer Alpinunterkünfte zu. Das Schreckhorn wurde bei guten Verhältnissen am 26. Juni erstmals bestiegen. Ende Juli meldete sich beim Schreckhornhüttenwart ein junger Deutscher mit seinem Mountain Bike. Seine Absicht war, mit dem Fahrrad via Strahlegg ins Wallis zu gelangen (vermutlich war es ein Seemann, der nur die Wellenberge kennt). Am 14. August erfolgte ein Wettereinbruch mit 20 cm Neuschnee. Die Bewartung der Schreckhornhütte dauerte vom 24. Juni bis 26. September und diejenige der Weisshornhütte vom 15. Juli bis 5. September mit einem Unterbruch von 6 Tagen wegen Schneefalls.

Im Einzugsgebiet der beiden Hütten ereigneten sich keine nennenswerten Unfälle.

Bei der Durchsicht der Hüttenbücher muss ich immer wieder feststellen, dass beide Hütten von unseren Clubmitgliedern sehr wenig besucht worden sind, dies, obwohl beide An-

stiege landschaftlich äusserst reizvoll und relativ gut begehbar sind. Ich wünsche mir, dass ich mich 2006 diesbezüglich positiver äussern kann, weil in diesem Jahr "das Jahr der Hütten" gefeiert wird.

Von den 952 Gesamtübernachtungen waren 125 Bergführer. Im Berichtsjahr wurden Fr. 4'743.- an die Zentralkasse in Bern abgeliefert.

ÜBERNACHTUNGSSTATISTIK			
	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijochbiwak
2002	864	385	17
2003	1380	743	60
2004	1146	530	23
2005	558	374	20

Abschliessend danke ich den beiden Hüttenwartehepaaren Renate und Luzius Kuster sowie Rosemarie und Hans Balmer für die gute Bewartung und Pflege der Unterkünfte und für ihre nicht immer leichte Arbeit zum Wohle der Alpinisten.

Der Hüttenchef H.P. Styner

ABRECHNUNG HÜTTEN				
	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Wildmatten
Einnahmen	13'939.00	9'032.00	653.00	1'464.00
Hüttentaxen	11'424.00	7'715.00	653.00	1'464.00
Telefon	2'075.00	1'317.00		
Diverses	440.00			
Ausgaben	36'359.90	9'065.75	2'838.90	27'728.70
Unterhalt	19'662.90	308.00	2'903.00	26'458.30
Hüttenweg	970.00			
Hüttenwart	4'998.20	2'897.85		
Telefon	933.35	494.25		
Versicherungen	5'610.05	3'177.10	916.90	925.40
Steuern/Gebühren	1'130.90	382.65		345.00
Hüttentaxablieferung	2'839.30	1'805.90	99.00	
Diverses	215.20			
Anteil Versicherungen				
Subventionen SAC			-1080.00	
netto Sektionskasse	-22'420.90	-33.75	-2'185.90	-26'264.70



Bemerkungen: Einnahmen Telefon: effektiv erhaltene Telefon-Kosten Fr. 202.- resp. Fr. 68.-, Rest Rückzahlung Swisscom der Zusatzgebühr Funk.

Links: Steinböcke am Salz lecken vor der Schreckhornhütte.
Foto: Hans Balmer

Rechts: Hüttenweg der Schreckhornhütte.
Foto: H.P. Styner

Wildmattenhütte

Das Jahr 2005, das letzte der Wildmattenhütte, begann eigentlich recht viel versprechend. An der Generalversammlung am 24.2.05, wurde nach erfolgter Diskussion ein Budgetbetrag von Fr. 20'000.– für eine Neubedachung bewilligt. Die Versammlung hatte sich ausserdem für die Erhaltung der Wildmattenhütte ausgesprochen.

Anfangs Juni hatten wir eine Besprechung mit der Alpkorporation Urseren mit dem Ergebnis, dass wir von der Armee die WMH zu einem symbolischen Betrag übernehmen könnten und mit der Alpkorporation einen entsprechenden Baurechtsvertrag abschliessen würden.

Vom 15. bis 25. Juli fand eine Arbeitswoche statt. Es wurden alle Unterhalts- und Reparaturarbeiten in und um die Hütte erledigt, der Holzvorrat wurde ergänzt, die Wegmarkierung erneuert, das Vordach neu gebaut und vergrössert, die Solaranlage überprüft, und mit Timerschaltung ergänzt, inbegriffen, die jedes Frühjahr anfallenden Hausfrauenarbeiten wie allgemeiner Küchen- und Fensterputz, Matratzen und Kopfkissen klopfen und sonnen usw. An diesen Fronarbeiten haben sich mehr als ein Dutzend Clubmitglieder beteiligt.

Bedingt durch die ausserordentlichen Regenfälle in der Innerschweiz, musste die Dacherneuerung mehrfach verschoben werden. Ende August konnten diese Arbeiten abgeschlossen

werden. Die mit einem neuen Blechdach ausgestattete WMH präsentierte sich mit dem neuen, kupferbedeckten Vordach recht reizvoll. Allerdings nur sehr kurze Zeit. Am 9. Oktober ist die Hütte restlos abgebrannt. Die zu diesem Zeitpunkt anwesenden Hüttenbesucher mussten in der inzwischen angebrochenen Nacht mit ihren Angehörigen und Kindern durch die Rega ausgeflogen werden. Die Brandursache konnte nicht geklärt werden. Eine Untersuchung der Kantonspolizei Uri ergab keinen konkreten Hinweis auf die Brandursache.

Glücklicherweise sind die gesamten finanziellen Aufwendungen der Sektion Basel durch die Versicherungsleistungen abgedeckt.

Unsere beliebte WMH gehört somit der Vergangenheit an, sie wurde uns vom EMD 1947 für unsere Zwecke überlassen, am 20. Juni 1948 fand eine Einweihung statt. Die WMH konnte die Sektion Basel für ihre Zwecke nutzen, sie hatte für den Hüttenunterhalt zu sorgen, die Armee übernahm weiterhin die nötigen Unterhaltsarbeiten und konnte die Hütte weiterhin für ihren Bedarf belegen. Es wurden auch regelmässig durch die Armee die nötigen Holztransporte durchgeführt. Die finanzielle Belastung unserer Sektion durch die Clubhütten erlaubt uns keinen Wiederaufbau der WMH.

Der Hüttenchef Paul Wenger



Nach einigen spannenden Skitouren und einer eindrücklichen Diashow unserer Pumori-Bezwinger, überraschte der Frühling mit ganz ausgezeichnetem Sportkletterwetter. Da mussten die Skier für einmal etwas früher in den kühlen Keller und mit kleinem Rucksack wurde an sonnigen Felsen frisch und froh in die Höhe geklettert. Das Mittwochabendklettern war bei diesen Bedingungen dann auch recht ordentlich besucht und das Kletterniveau der JO ist entsprechend beachtlich gestiegen.

Der Sommer war leider etwas verregnet, darum hat man für das Sommerhochtourenlager etwas ungewöhnliche Methoden angewandt: Fast einen ganzen Monat lang standen die Zelte der JO – Basel weit oberhalb von Fiesch und wurden einfach bei jedem Schönwetterfenster von emsigen JO-lern besucht. Mit einem späten Nachtzug ab Basel fuhren sie los und kämpften sich manchmal noch bei tiefer Nacht mit dem Velo bis nahe ans Zeltlager, wo sie im Morgengrauen erschöpft eine verdiente Pause einlegten. Ein Höhepunkt dieser «Fiescherzeit» war sicher die 23-stündige Begehung des mit «sehr schwierig» angegebenen Felspfeilers der Wannenhornzwillinge!

Nach einigen Herbstklettertouren konnten wir dann das Klettern gleich fortsetzen – und zwar in der funkelneuen Kletterhalle K7 im Gundeli – Aber es ist auch nötig, dass wir für einmal nicht in die Winterkletterlethargie fallen, denn dieses Jahr - nach den Skitouren - warten die aalglatten Riesenwände der Verdonschlucht auf uns.

Aeneas Wanner

Die JO am Eisklettern in Goppenstein
Foto: Aeneas Wanner

Alle Anlässe wurden gut besucht und die Kinder hatten sichtlich ihren Spass am Klettern, Skifahren, Schneeschuhlaufen, Höhlenkraxeln und Gletscherwandern. Jedoch das Grillieren am Feuer, in den Bäumen Hängen, im Eiswasser Baden und die Leiter ein wenig Ärgern war genauso wichtig.

Vor allem gut besucht waren der Kletterkurs im Pelzli (mit Zopf zum Z'Morge), das Klausenklettern in der Halle und natürlich das Sommerlager auf der Rotondohütte.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, das 2005 zu einem erfolgreichen KIBE-Jahr zu machen.

Katharina Eugster



Arbeitsgruppe Umwelt

Die Organisation des Ressorts als Arbeitsgruppe hat sich bestens bewährt und wird in dieser Form beibehalten. Personell gab es im vergangenen Jahr keine grösseren Veränderungen und auch die Zuständigkeiten für einzelne spezielle Aufgaben, z.B. Zusammenarbeit mit der IG-Klettern, werden weiterhin von den gleichen Personen wahrgenommen. Entscheide über mögliche Felsperrungen wurden keine gefällt und werden frühestens fürs Jahr 2006 erwartet. Wir alle setzen uns für einen positiven Ausgang der Verhandlungen ein und hoffen, dieses mühsame Kapitel unserer Arbeit baldmöglichst «abschliessen» zu können. Das Klettern im Jura (und allgemein) wird uns aber auch in Zukunft beschäftigen.

Die Zusammenarbeit mit der Sektion Angenstein läuft auf gutem Niveau weiter. An dieser Stelle möchte ich Andrea Hecker für ihre Zusammenarbeit herzlich danken. Mit den Sektionen Hohe Winde und Basel-Land ist die Zusammenarbeit aber weiterhin nahezu inexistent.

Mitglieder der Sektion und der Arbeitsgruppe Umwelt nahmen auch 2005 am schon traditionellen Naturschutztag von Basel-Land teil.

Exkursion

Im August fand eine von Luzius Cueni und mir geführte biologisch/geologische Exkursion in die Region Zermatt statt. Unser Weg führte mit den OeV nach Zermatt und von da mit Bahn und zu Fuss auf die Fluhalp wo wir für zwei Tage Quartier bezogen. Trotz nicht idealen Wetterbedingungen konnten wir viele Vögel, Pflanzen und Gesteine beobachten und bestimmen. Daneben konnten wir die von den Gletschern geformte Landschaft erkunden und die gute Küche geniessen.

Jahrestreffen der Umweltdelegierten 2005

Das Jahrestreffen 2005 fand im UNESCO Welt-naturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn statt. Neben vielen Informationen über das Weltnaturerbe gab es verschiedene Gruppenarbeiten zu aktuellen Themen im Bereich Bergsport und Natur wie, Klettersteige, Clean Climbing, Motorschlitten, Kletterverbote. Das Treffen zeigte einmal mehr wie vielfältig die Problemstellungen sind.

Für die Arbeitsgruppe, Rolf Keiser

Ein durch die Moräne entstandener kleiner Bergsee in der Nähe der Fluhalp.



In den Schiefen auf der Pfulwe sind deutlich die Falten im Gestein zu erkennen.

Fotos: Rolf Keiser



Veteranen-Vereinigung

Bericht des Obmanns

Das 42. Jahr unserer Veteranen-Vereinigung liegt hinter uns. Alles verlief friedlich und in gewohnten Bahnen.

Kurz wollen wir das Wanderjahr 2005 nochmals Revue passieren lassen:

4. Januar: Markgräflerland: Bei schönem frühlinghaftem Wetter gelungener Start ins neue Wanderjahr.

20. Januar: Problemlose Jahresversammlung – wie üblich – mit 46 Teilnehmern. Anschliessend Dia-Vortrag «Abenteuer Bergsport» von Patrik Weiss, SAC a/Albis. Tolle Bilder, gut nach Themen gegliedert.

1. Februar: Tiersteinberg: Nach Kälteperiode – Westwindwetter. Als Überraschung langes Spuren im Neuschnee, dazu Sonne am Morgen.

1. März: Rührberg-Inzlingen: Kalt, strahlend, Alpensicht, 10-15 cm Schnee. Morgenkaffee und Zopf für Gruppe 1 auf dem Parkplatz Chrischo-na, spendiert von Vreni und Hans-Peter Styner.

5. April: Schartenfluh, sprich: Gempenstollen mit «Felsenweglein». Wandern, das ist ein Genuss – besonders, wenn man klettern muss... (Globi).

23. April: Jahresfest der Sektion mit Sternmarsch auf Schloss Neu-Bechburg. Neun Veteranen und eine Veteranin sind unter den Jubilaren.

3. Mai: Gottschalkenberg: Gebiet Ägerisee/Zürichsee für Basler meist unbekannte, schöne Gegend. Warm, regnerisch – trotzdem etwas Fernsicht.

7. Juni: Sensegraben: Unten an den Flüssen wild-romantisch – wieder auf den Hügeln angenehme Weite. Schönes, kühles Sommerwetter.

5. Juli: Salwideli: Der Fürstein stellte sich als zu weit heraus, also wanderten wir im Gebiet von Salwideli am Nordhang des Brienzerrothorns. Zuerst Regen, kalt, stürmisch, Nebel; ab ca. 11 Uhr immer mehr Sonne und Wärme, mit prächtiger Sicht aufs Mittelland und die Berge.

14. Juli: Hans Peter Styner unternahm mit uns ausser Programm eine spannende Exkursion. Wir besichtigten das unterirdische Kraftwerk Grimsel 2, die Kristallkluft im Zufahrtsstollen, die Räterichsboden-Staumauer und am Nachmittag durchwanderten wir die Aareschlucht. Unglaublich, wie das 450 m² grosse Wassereinzugsgebiet durch ein riesiges Stollensystem vernetzt ist.

2. August: Schauenberg/ZüriOberland: Wetter eher feucht, dafür sehr interessante Informationen, betr. die Zucht von Weinbergschnecken, dass das Bett der Töss nicht nur dem Wasser, sondern auch den Fuhrwerken diene, dass der Komponist Paul Burkhart in Zell lebte und Badeanekdoten der Wirtin im Gyrenbad.

6./7. September: Appenzell/Toggenburg: Zwei strahlende Spätsommertage. Dieter Weichelt hatte für uns am ersten Tag das Gebiet um Schönegrund zwischen Waldstatt und St. Peterszell ausgesucht. Wir wanderten im Talgrund und auf dem Hügeln Rücken Hochhamm und Ärnig. Übernachtet wurde in Urnäsch. Vor dem Nachtessen gab es eine Führung durch das Appenzeler Brauchtum Museum. Es ist sehenswert. Beim Dessert sang für uns ein gemischtes Jodler-Chörli in der Tracht. Das war akustisch und optisch ein stimmungsvoller Ausklang. Am zweiten Tag konzentrierte sich das Geschehen auf das Gebiet Gamplüt, oberhalb Wildhaus. Gruppe 1 erreichte Gamplüt im Abstieg vom Säntis. Die Gruppen 2 und 3 begaben sich auf einen grösseren, resp. kleineren Rundweg mit Start in Gamplüt um den Aussichtspunkt Stein. Es waren zwei prächtige Tage in diesem schönen Gebiet.

4. Oktober: Französische Jurahöhen: Eigentlich liegt die Strecke Col de la Croix – Pâtüre de Calabri ganz in der Schweiz. Ein anregender, ziemlich ebener Weg, aber in diesem dichten Nebel war die 25'000er Karte doch sehr hilfreich. Das Mittagessen in St. Hippolyte und die Nachmittagswanderung La Charrière – Chapelle du Mont waren dann wirklich in Frankreich.

11. Oktober: Treffen mit Veteranen des SAC Biel. Etwa 20 Bieler führten 10 Basler Veteranen auf prächtigem Weg von Murten in die Rebberge das Mont Vully. Dort gab es einen Apéro. Es folgte ein solennes Mittagessen in Praz. Es war wiederum ein sehr gelungener Anlass.

8. November: Hohe Flum: Unser Sektionspräsident Christian Bossel begleitet unsere grosse Schar zu diesem schönen Aussichtspunkt auf dem nahen Dinkelberg. Bei prächtigem Herbstwetter grüssten von ferne die Alpen.

6. Dezember: Jura: Das Restaurant Rumpel oberhalb Trimbach erreichten wir von Langenbruck, von Hauenstein und von Trimbach. Trotz schlechter Grosswetterlage hatten wir anständige Wetterverhältnisse.

Es war ein gelungener Ausklang dieses Wanderjahres.

Jubilare

Oskar Elmiger und Alfred Steffan wurden 80 Jahre alt. Ernst Fretz, Max Halmer und Paul Naeff konnten wir zum 90. Geburtstag gratulieren.

Gremium 2006

Nach 10 Jahren zieht sich leider Werner Rittel aus Gesundheitsgründen aus dem Gremium zurück. Wir danken ihm für seinen mit Freude geleisteten Einsatz. Als neue Mitglieder im Gremium konnten wir Paul Wenger, Eberhard Lohrmann und Hans U. Schäfer gewinnen. Im Jahr 2006 werden Hans Peter Styner als Obmann und Bruno De Bortoli als Vize-Obmann amtieren.

Im Namen aller Veteraninnen und Veteranen möchte ich den Wanderleitern und ihren Helfern grossen Dank abstatten. Es gehört schon ein gehöriges «*Feu sacré*» dazu, 12-mal im Jahr die verschiedenen Routen (also total 36) sorgfältig vorzubereiten und jeweils eine passende Wirtschaft zu finden.

Beat Senn, Obmann 2005

Foto: Regenfeste Veteranen am Salwidli, Foto: H. P. Styner



Werktagswanderungen

In Bezug auf Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den diesjährigen Wanderungen können wir eine absolute Rekordzahl von genau 600 Personen verbuchen. Bei 23 geführten Touren ergibt dies einen Durchschnitt von 26 Wanderlustigen. Das freut natürlich unsere Wanderleiterinnen und Wanderleiter, ist es doch ein Beweis dafür, dass unser Programm grossen Anklang gefunden hat. Das Wetter hat vermutlich auch ein wenig mitgespielt. So konnten wir 17 Wanderungen bei Sonnenschein, fünf mit Stampfen im Pulverschnee und eine einzige bei Regenwetter durchführen. Wir streiften in 10 Kantonen und viermal im Schwarzwald umher. Der Zweitägige führte ins Gotthardgebiet und in die Tessinerberge. Die Wanderungen konnten mit einer Ausnahme planmässig durchgeführt werden. Infolge des Hochwassers und Überschwemmungen ist die Wanderung entlang der kleinen Emme buchstäblich ins Wasser gefallen. Sepp Wicki

reagierte sofort und stellte kurzfristig um von Gelterkinden nach Rheinfelden.

Mit Bestürzung und grosser Trauer mussten wir am 12. April erfahren, dass unser sehr geschätzter Kollege und Wanderleiter Hansjörg Dolder nicht mehr unter uns sein kann. Wir vermissen ihn sehr und halten ihn stets in bester Erinnerung.

Als neuen Wanderleiter habe ich René Fatton gewinnen können. Er übernimmt ab 1. Januar 2006 auch meine bisherige Funktion als Vorsitzender und Organisator der Werktagswanderungen.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern an unseren Wanderungen für ihr Interesse, aber auch allen Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen schönen Touren und die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft recht herzlich danken.

Walter Rohner, Vorsitz

Foto: René Fatton



Ehrenmitglieder, Vorstand, Ressorts und Wandergremien

Ehrenmitglieder

1982 Otto Scheidegger
1985 Eduard Baltisberger
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1990 Bruno De Bortoli
1993 Hansruedi Wegmann
2004 Paul Wenger
2004 Hans Peter Styner

Ressort Kommunikation

Edith Wepf

Mitgliederwesen

Priska Welten

Redaktion

Guido Köhler, Redaktor
Barbara Mayländer, Lektorat
Edith Wepf, Inserate
Sibylle Peter, Webmasterin

Clubversammlung/Vorträge

Ercolina Reimann

Veranstaltungen

Monica Müller

Wirtschafts-Komitee

Peter Iten, Vorsitz
Hans Weissen, Vorsitz
Karin Diacon
Charlotte Koch
August Koch
Sales Koch
Monica Müller
Vreni Styner
Hans U. Schäfer

Vorstand

Präsident	Christian Bossel
Vizepräsidentin	Regula Rapp
Tourenwesen	Frank Lutz
Jugend	Matthias Sigrist
Hütten / Veteranen	Hans Peter Styner
Finanzen	Hans Reinacher
Kommunikation	Edith Wepf
Umwelt	Rolf Keiser
Administration	Martha Bertolini
Jurist	Michael Kull

Ressort Hütten

Hans Peter Styner, Hüttenchef
Paul Wenger
Victor Stork
Ruedi Heiz
Peter Iten
Albert Müller
Markus Schaub
Otto Scheidegger

Ressort Umwelt

Rolf Keiser, Ressortleiter
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Regula Rapp
Daniel Silbernagel
Martina Tantanini
Bernhard Batschelet



Das KiBe am Klettern im Rotondogebiet
Foto: Daniel Silbernagel

Ressort Touren

Frank Lutz, Tourenchef Winter
Urs Wäspi, Tourenchef Sommer
Wolf Arnold
René Beerli
Michi Boos, Bergführer † 12.8.2005
Lucius Cueni
Bruno De Bortoli
Katharina Eugster
Gabriele Fendrich
Dieter Fünfschilling
Martin Gadiant
Martin Göppert
Bernhard Grafe
Andy Grüninger
Meinrad Hänggi
Felix Holeiter
Lucas Iten, Bergführer
Rolf Keiser
August Koch
Charlotte Koch
Guido Köhler
Peter Lemp
Peter Leupin
Richard R. Liu
Jürg Luchsinger
Beat Lütolf
Barbara Mayländer
Yvonne Müller
Rudi Neumaier
Rainer Nicolai
Markus Oser
Andreas Pfeuti
Johannes Pudewell
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Walter Rohrer
Kaspar Rüdüsühli
Martin Schaad
Geri Schärli
Christoph Schmassmann
Alois Schnyder
Rolf Schwab
Daniel Siegenthaler
Karin Sigrist
Matthias Sigrist

Daniel Silbernagel, Bergführer
Ruedi Silbernagel
Nikolaus Springer
Theodor Stöcklin
Ueli Strahm
Claudia Strehl
Simone Studer-Schwager
Hans Peter Styner
Martina Tantanini
Thomas Theurillat, Bergführer
Caspar Vogel
Urs Vögeli
Inge Vonderschmitt Huggenberger
Emanuel Wassermann, Bergführer
Marie-Theres Weiss
Paul Wenger
Christian Wyss

Ressort Jugend

Aeneas Wanner, JO-Chef
Matthias Sigrist, J+S-Coach
Caspar Breitenstein
Andreas Christ
Cyula Csato
Pascal Detampel
Jonas Gessler
Robin Grandy
Lorenz Guldenfels
Georg Hessen
Lucas Iten, Bergführer
Rolf Keiser
Felix Keller
Felix Kobel
Lea Mergenthaler
Seraina Obrist
Michi Overstolz
Johannes Pudewell
Franziska Schwager
Daniel Silbernagel, Bergführer
Dominik Stankowski
Martin Studer-Schwager
Simone Studer-Schwager
Gregor von Arx
Felix Weber
Severin Weber

Veteranen-Vereinigung

Beat Senn, Obmann
Bruno De Bortoli
Hugo Eichenberger
Ernst Hoffmann
Stefan Hohler
Hans Jakob
Werner Rittel
Jürg Rössler
Rolf K. Schlachter
Nikolaus Springer
Heini Stadler
Hans Peter Styner
Dieter Weichelt

Werktagswanderer

Walter Rohner, Vorsitz
René Fatton
Hansjörg Dolder † 12.4.2005
Peter Lemp
Kurt Roth
Inge Vonderschmitt Huggenberger
Marie-Theres Weiss
Paul Wenger
Sepp Wicki

KiBe

Daniel Siegenthaler
Katharina Eugster
Chrissie Hänggi
Irène Beck
Harald Heider
Martin Studer
Beat Lütolf

Foto: Rainer Nicolai, Ornygebiet



«clever,
schnell &
erfrischend.»

HB&P

& Buchführung und Controlling
& Steuer- und Rechtsberatung
& Unternehmensberatung
& Wirtschaftsprüfung

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel

Telefon 061 279 98 98

Telefax 061 279 98 81

www.hbp-wirtschaftspruefung.ch

www.hbp-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

